

M₄ Staatliche Regulierung bedroht Freiheit der Bürger

„IHK-Hauptgeschäftsführer Peter Driessen* warnt vor der zunehmenden staatlichen Regulierung aller Lebensbereiche in unserer Gesellschaft. In der April-Ausgabe des IHK-Magazins schreibt Driessen: ‚Nicht jedes Problem und nicht jeder Missstand muss per Gesetz geregelt werden.‘

In jüngster Zeit, kritisiert Driessen, schieße die Politik Berlins und Brüssels weit über das Ziel hinaus. Selbst an der Ladentheke im Supermarkt wolle der ‚große Bruder‘ mit der Ampelkennzeichnung seinen Bürgern klar machen, was sie zu essen haben und was nicht. Mit Werbeverböten werde in die Wahlfreiheit des Verbrauchers eingegriffen und die Gewerbefreiheit bleibe auf der Strecke, wenn Unternehmer gezwungen wüorden, ihre Geschäfte nach den Vorstellungen des Staates zu betreiben.

Driessen spricht auch explizit die Rauchverböte an, die ohne Rücksicht auf Verluste durchgedrückt werden. Dabei erkennt er, dass man das Rauchverbot nicht isoliert sehen darf, sondern es als einzelnen Punkt auf einer Liste von Zwangsmaßnahmen, die sich beliebig fortföhren ließe, sehen muss. Es gibt keinen Grund für totale Rauchverböte, außer der Lust am Verböten.

‚Je mehr uns der Staat in unserer Freiheit beschneidet, umso mehr dokumentiert er damit, dass wir unserer Verantwortung angeblich nicht gerecht werden‘, so Driessen. Zum Jahresende soll die ISO-Norm 26000 als Leitfaden für strategische Planung und Umsetzung gesellschaftlicher Verantwortung verabschiedet werden. ‚Die weitere Entwicklung ist absehbar: Erst ein Leitfaden, dann eine Empfehlung und zum Schluss noch eine bindende Richtlinie‘, warnt Driessen. ‚Der ehrbare Kaufmann wird damit per Gesetz eingefordert und nicht mehr gelebt.‘“

Quelle: <http://www.rauchernews.de/news/2010/04/08/staatliche-regulierung-bedroht-freiheit-der-burger/> (9.10.2011)

* Peter Driessen ist Hauptgeschäftsföhrer der Industrie- und Handelskammer (IHK) für München und Oberbayern